

Passion Frau

24. Nov. 2014

„Sie nahmen ihn, schlugen ihn, spuckten ihn an...” Sätze aus der Passion, der Leidensgeschichte Christi. Wie Jesus damals ergeht es bis heute Männern - und Frauen.

Frauen wie Kajal. Sie stammt aus dem Irak. Früh wird sie verheiratet. „Ein guter Mann“, sagt der Vater. Bald schon schlägt sie der gute Mann. „Musst du aushalten“, sagt Mutter. Das erste Kind kommt und mit ihm die Sorge ums Überleben. Was essen, was trinken? Trinkwasser ist knapp. Kajals Sohn kränklich. Und wieder wird sie schwanger. „Hure“, schreit ihr Mann, „das Kind ist nicht von mir. Ich bring dich um.“ Eine untreue Frau töten, für manche Familie im Irak „Ehrensache“. Kajals Mann und sein Bruder fesseln und foltern sie, zerschneiden ihr Gesicht.

„Sie nahmen sie, schlugen sie, spuckten sie an...” Katharina aus Deutschland. Sie heiratet aus Liebe. „Eine gute Partie“, sagt ihre Mutter. Doch bald läuft alles schlecht. Ihre Ehe gerät zum Alptraum. Ihr Mann sperrt sie zuhause ein. „Du gehst nicht weg! Wir machen uns einen schönen Abend.“ Sie will nicht immer. Eines Abends vergewaltigt er sie. „Im Bett hatte ich auch schon Besseres.“ Sie schämt sich. Er schlägt immer öfter zu, schwört ihr danach seine Liebe. „Hast doch mit Schuld“, sagt ihr Vater. Katharina bleibt. Jahrelang. Be- kommt drei Kinder. Ihr Mann misshandelt und missbraucht sie weiter.

„Sie nahmen sie, schlugen sie, spuckten sie an...”

Zwei geschlagene, gefolterte Frauen. Doch: Beide stehen auf, wehren sich. Katharina flieht endlich aus ihrer Ehe. Kajal gelingt die Flucht nach Deutschland. Beide wohnen momentan Tür an Tür in einem Frauenhaus, zusammen mit ihren Kindern. Hier leben sie auf, erleben zum ersten Mal: „Ich bin ein eigener Mensch, ich bin etwas wert.“

Kajal und Katharina, zwei von vielen weltweit. Frauen leiden unter häuslicher Gewalt und sie leiden als erste im Krieg oder dieser Tage unter dem Terrorregime des IS. Sie werden vergewaltigt, ihre Kinder hungern, ihre Männer sterben. Heute, am Internationalen Tag gegen Frauengewalt will ich an sie erinnern und für sie auf- stehen. Für die Frauen und Kinder in aller Welt. Auch für all die Männer, die ihnen liebevoll zur Seite stehen.

„Sie nahmen sie, halfen ihr und richteten sie auf...”

Ja, darauf vertraue ich: Aus Passion wird Ostern. Jesus ist auferstanden. Damit alle, die zu ihm gehören, aufstehen können – und den Aufstand üben gegen jede Gewalt. Damit wir leben, lieben und einander nicht leiden lassen.

Redaktion: Pfarrer Reinhold Truß-Trautwein (reinhold.truss-trautwein@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/dradio/worte-zum-tage>
Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>